

Allianz der Deutschsprachigen Vereinigungen São Paulos

Ergebnisprotokolle von 2021

Die letzten beiden Jahre 2020 und 2021 waren sehr stark beeinflusst von der Coronavirus-Pandemie (Covid-19), und zwar so stark, dass die Menschen weitgehend hilflos waren und in großer Anzahl starben, insbesondere ältere Menschen.

Davon wurde auch die Vereinigungen der Allianz der Deutschsprachigen betroffen, die sich vorher zweimonatlich in São Paulo trafen, um sich bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit gegenseitig zu unterstützen. Ein Ende der Pandemie ist in Brasilien noch nicht abzusehen.

Damit nicht in Vergessenheit gerät, was die Teilnehmer auf den letzten zweimonatlichen Versammlungen beschlossen haben, wurden die Protokolle der drei letzten virtuellen Treffen zusammengefasst und dabei Wiederholungen nach Möglichkeit vermieden, um die Versammlungsergebnisse in Kurzform schnell lesbar zu machen.

Protokoll vom 25. Februar 2021

Nach verschiedenen gescheiterten Versuchen, im zweiten Semester 2020 die zweimonatlich stattfindenden Versammlungen der Allianz der deutschsprachigen Vereinigungen São Paulos durchzuführen, hat am 25. Februar 2021 erstmals ein virtuelles Meeting stattgefunden.

Von den etwa 60 Vertretern der in der Allianz aktiven Vereine, Clubs, Institute, Gesellschaften, Interessengemeinschaften, Lebensbünde sowie Arbeitsgruppen, Schulen und Kirchen mussten die meisten zunächst einmal für sich und ihre Familien sorgen und sollten deshalb auch auf Empfehlung der Landesregierung ihr Zuhause nicht verlassen. Außerdem verzögerte sich die Einführung virtueller Treffen auch dadurch, dass keine Erfahrung vorlag und viele Menschen grundsätzlich solche Meetings ablehnten.

Dennoch konnte der Sprecher der Allianz der Deutschsprachigen Vereinigungen São Paulos das erste virtuelle Meeting eröffnen. Dabei ging er kurz auf das Thema „**Arbeitsschwerpunkte und Projekte 2021**“ ein und wies besonders darauf hin, dass zu Beginn dieser Versammlung über die brasilienweit geplanten Veranstaltungen zum Gedenken an die deutsche Einwanderung in Gruppen (ab 1824) gesprochen werden sollte, was aber wegen der unerwartet eingetretenen Verzögerungen nicht möglich war.

Auch der folgende Tagesordnungspunkt „**Portal der Allianz der Deutschsprachigen Vereinigungen São Paulos**“ konnte aufgrund der eingetretenen Verzögerung des Arbeitsbeginns nicht in der erforderlichen Tiefe behandelt werden und wurde auf das nächste Treffen verschoben.

Das Thema „**200 Jahre deutsche Einwanderung in Gruppen**“ wurde zwar schon unter dem 1. Tagesordnungspunkt kurz behandelt, hervorgehoben wurde jedoch noch, dass schon 1822 die Unabhängigkeit Brasiliens federführend von einer Deutschen, nämlich Leopoldine von Habsburg (Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation), eingeleitet worden war und diesem Ereignis im nächsten Jahr von den Nachkommen der deutschen Einwanderer gedacht werden soll.

Wegen des plötzlichen Kommunikationsausfalls beim virtuellen Zoom-Meeting wurde das Treffen gegen 19.20 Uhr beendet und zum Tagesordnungspunkt „**Verschiedenes**“ vorgeschlagen, die nächste virtuelle Versammlung der Allianz der Deutschsprachigen Vereinigungen São Paulos im März durchzuführen.

Teilnehmer

Carlos Baruch, Dr. Klaus-Wilhelm Lege, Walter Magenschab, Thomas H. Duque Mand, Stefan Nemetz, Tania Cristina Padilha, Karlheinz Pohlmann

Protokoll vom 18. März 2021

Zur zweiten virtuellen Versammlung in diesem Jahr begrüßt der Sprecher der Allianz am 18. März 2021 insbesondere André Rotta und Airton Corrêa Schuch, die sich aus Rio Grande do Sul zugeschaltet haben.

Nach einem kurzen Überblick über die Tagesordnung wird Eckhard E. Kupfer schon zu Beginn der Versammlung das Wort zu erteilt, damit er zum Buch

„Ein Leben für die Zoologie“ von Prof. Dr. Klaus Schönitzer Stellung nehmen kann und nicht erst unter Punkt 4 der Tagesordnung.

1. 200 Jahre deutsche Gruppen-Einwanderung

Deutschsprachige Einwanderer gab es schon seit der Entdeckung Brasiliens (22. April 1500) vor über 500 Jahren. Größere Einwanderungsgruppen wurden jedoch erst nach dem Eintreffen der deutschen Prinzessin Leopoldine 1817 aus Wien gebildet.

Die heute als erste Einwanderungsgruppe anerkannten Einwanderer kamen 1824 nach São Leopoldo, Rio Grande do Sul.

2. Deutsche Einwanderung nach Colônia, São Paulo

Die erste deutsche Einwanderergruppe nach São Paulo kam 1829 an, und zwar in Colônia, Parelheiros, Santo Amaro. Darüber berichtet André Luiz Vieira Barboza.

3. 200 Jahre Unabhängigkeit Brasiliens in 2022

Den Beitrag zur Unabhängigkeit Brasiliens der deutschen Prinzessin aus Wien und späteren Kaiserin von Brasilien, Leopoldine, erläutert Michael Peuser. Dabei bezieht er sich auf das über tausendjährige „Heilige Römische Reich Deutscher Nation“ und hebt hervor, dass in diesem Reich trotz der Hauptstadt Wien die Kaiser in Frankfurt am Main im heutigen Bundesland Hessen gekrönt wurden.

Zum Schluss seiner Ausführungen macht er den Vorschlag, zum zweihundertjährigen Jubiläum Sonderbriefmarken herauszugeben, um den Beitrag der späteren Kaiserin zur Unabhängigkeit Brasiliens zu würdigen. Diesen Vorschlag nimmt André Rotta sofort auf und bietet seine Unterstützung als Mitglied des darüber zu entscheidenden Gremiums an.

4. Arbeitsschwerpunkte und Projekt der FECCAB und Buchveröffentlichung

Nach den Ausführungen zu Beginn der Versammlung von Eckhard E. Kupfer zur Buchveröffentlichung übernehmen André Rotta und Airton Corrêa Schuch das Wort:

Sie bestätigen, dass die Federação dos Centros de Cultura Alemã no Brasil – FECCAB bisher hauptsächlich im Süden Brasiliens aktiv war. Sie wird versuchen, in Zukunft auch andere Teile Brasiliens mit einer größeren Anzahl deutschsprachiger Einwanderer zu betreuen.

5. CAAL-Treffen und Tag der Deutschen Gemeinschaft im Landtag von São Paulo

Walter Magenschab berichtet vom letzten Treffen der Comunidades Alemanas de América Latina - CAAL.

Die Versammlungsteilnehmer stimmen darin überein, dass der Tag der Deutschen Gemeinschaft im Landtag von São Paulo auch weiterhin durchgeführt werden soll, unabhängig von der formalen Gestaltung. Deshalb wird Walter Magenschab mit den Partnern im Landtag Kontakt aufnehmen.

6. Portal der Allianz der Deutschsprachigen Vereinigungen São Paulos

Tania Cristina Padilha, die schon mehrere Jahre die HomePage (WebSite) für Walter Magenschab betreut und im vorigen Jahr eine grundlegende Erneuerung vorgenommen hat, trägt die aktuelle Version des Portals vor, womit sie auf Begeisterung unter den Versammlungsteilnehmern stößt.

Mehrere Vertreter der anwesenden Vereinigungen und Institutionen sagen spontan eine enge Zusammenarbeit zu und versprechen, Material aus ihrem Aufgabenbereich für Veröffentlichungen zur Verfügung zu stellen.

7. Verschiedenes

Zum Schluss der Tagesordnung ergreifen noch weitere Teilnehmer der Versammlung das Wort, um anzukündigen, dass sie künftig ihre Zusammenarbeit auch zur Hilfeleistung für benachteiligte Brasilianer während der Pandemie verstärken werden.

Die nächste Versammlung der Allianz der Deutschsprachigen Vereinigungen São Paulos wird Ende April 2021 voraussichtlich wieder virtuell stattfinden.

Teilnehmer

André Luiz Vieira Barboza, Carlos Baruch, Sven Dinklage, Mauritius Reisky von Dubnitz, Eckhard E. Kupfer, Dr. Klaus-Wilhelm Lege, Walter Magenschab, Thomas H. Duque Mand, Tania Cristina Padilha, Karlheinz Pohlmann, André Rotta, Airtton Corrêa Schuch, Julia Squassoni

Protokoll vom 6. Mai 2021

Nach einem kurzen Überblick über die Tagesordnung, zu der keine Änderungen und Ergänzungen eingegangen sind, eröffnet der Allianz-Sprecher am 6. Mai 2021 die Versammlung und erteilt Airtton Corrêa Schuch, der sich aus Rio Grande do Sul zugeschaltet hat, das Wort zum ersten Tagesordnungspunkt.

1.1. Vorbereitung der Feierlichkeiten zur 200-Jahr-Feier der organisierten deutschen Gruppen-Einwanderung

Airtton Corrêa Schuch bereitet federführend die Feierlichkeiten zur 200-Jahr-Feier der organisierten deutschen Gruppen-Einwanderung auf nationaler Ebene in Brasilien zusammen mit anderen Deutschstämmigen vor. Er arbeitet eng zusammen mit der Federação dos Centros de Cultura Alemã no Brasil – FECCAB in Porto Alegre und anderen „Regiões Germânicas“ in Brasilien. Dabei wird er besonders unterstützt von Sven Dinklage, Eckhard E. Kupfer und Walter Magenschab.

Obwohl in Brasilien die organisierte Gruppen-Einwanderung von Deutschen aus dem Jahr 1824 nach São Leopoldo als maßgeblich für die später entstandenen Einwanderer-Siedlungen aus Deutschland beziehungsweise

aus den damals noch unabhängigen deutschen "Ländern" angesehen und bei den 200-Jahr-Feiern in Brasilien darauf Bezug genommen wird, werden in den unterschiedlichen „Regiões“ Brasiliens die örtlichen Einwanderer-Daten für die jeweiligen Feierlichkeiten zugrunde gelegt.

In diesem Zusammenhang wird es als wichtig angesehen, dass auch die mit der Auswanderung nach Brasilien zusammenhängenden religiösen Aspekte berücksichtigt werden, und zwar nicht nur diejenigen der unterschiedlichen christlichen Religionen, sondern auch solche der deutschsprachigen Auswanderer jüdischen Glaubens; dazu wird Carlos Baruch vor allem in São Paulo und Rio de Janeiro Nachforschungen anstellen.

1.2. Vorbereitung der Feierlichkeiten zur 200-Jahr-Feier der deutschen Einwanderer in Colonia, São Paulo

In São Paulo kam die erste Gruppe von Einwanderern 1829 an. Diese Immigranten wurden weit außerhalb des Stadtzentrums von São Paulo angesiedelt. Darüber berichtet Walter Magenschab und hebt besonders die heutigen Aktivitäten bezüglich der deutschen Kultur und Sprache hervor, die auch dem dortigen Indianerstamm zugutekommen.

Bei der sich anschließenden Diskussion wird betont, dass die Kriterien für die Durchführung der 200-Jahr-Feiern der organisierten deutschen Einwanderung für ganz Brasilien einheitlich sein sollen.

2. 200 Jahre Unabhängigkeit Brasiliens in 2022

Zur Unabhängigkeit Brasiliens gab es zunächst eine kontroverse Diskussion. Schließlich stimmten alle Versammlungsteilnehmer darin überein, dass die Verdienste von Prinzessin Leopoldine bei der Unabhängigkeit Brasiliens herausgearbeitet werden sollen.

Als weniger strittig wird die Bezeichnung der Prinzessin als „Deutsche“ oder „Österreicherin“ angesehen. Entscheidend ist in diesem Zusammenhang die deutsche Sprache als kulturelle Voraussetzung für ihre Erziehung und ihr damit zusammenhängendes erfolgreiches Handeln zugunsten Brasiliens.

Zur Darstellung dieses Aspektes der brasilianischen Unabhängigkeit sollen auch Stefan Nemetz und eventuell die entsprechenden Konsulate herangezogen werden.

3. CAAL-Treffen 2021

Beim virtuellen CAAL-Treffen 2020 wurde beschlossen, dass wegen des Beginns der CAAL-Veranstaltungen vor 20 Jahren in Montevideo das nächste Treffen wieder in Montevideo stattfinden soll.

4. Tag der Deutschen Gemeinschaft im Landtag von São Paulo 2021

Zum Tag der Deutschen Gemeinschaft im Landtag von São Paulo 2021 liegt wegen der Pandemie Covid-19 noch keine Bestätigung vor.

5. Portal der Allianz der Deutschsprachigen Vereinigungen São Paulos

Tania Cristina Padilha berichtet über ihre Arbeit und stellt die in den letzten Monaten vorgenommenen Verbesserungen am Allianz-Portal vor.

Dabei betont sie besonders, dass seit der letzten Allianz-Versammlung im März die Vereinigungen und Institutionen wesentlich aktiver in der Öffentlichkeitsarbeit geworden sind und ihr mehr Material für das Portal zuschicken. Ziel sei es, gemeinsam das Portal noch aktueller und attraktiver zu machen.

Deshalb kommt die Frage auf, ob das Portal nicht auch zur Vorbereitung der 200-Jahrfeiern genutzt werden und auf diese Weise ein gemeinsames Portal aller Deutschsprachigen in Brasilien sein könnte.

Dem stimmt Walter Magenschab zu. Auch Aírton Corrêa Schuch steht dieser Frage positiv gegenüber. Wichtig ist dabei für Eckhard E. Kupfer, dass die Federação dos Centros de Cultura Alemã no Brasil – FECCAB nicht nur die deutschsprachigen Vereinigungen im Süden Brasiliens vertritt und die Allianz der Deutschsprachigen Vereinigungen São Paulos – ADVSP nicht nur auf São Paulo bezogen bleibt.

6. Verschiedenes mit Datum der nächsten Allianz-Versammlung

Die nächste Versammlung der Allianz der Deutschsprachigen Vereinigungen São Paulos soll am 29. Juni 2021 um 18 Uhr stattfinden, diesmal versuchsweise an einem Dienstag.

Da die Zeit schon auf 19.30 Uhr fortgeschritten ist und keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Sprecher die Allianz-Versammlung mit herzlichem Dank an alle Teilnehmer

Teilnehmer

Carlos Baruch, Sven Dinklage, Eckhard E. Kupfer, Dr. Klaus-Wilhelm Lege, Walter Magenschab, Thomas H. Duque Mand, Tania Cristina Padilha, Karlheinz Pohlmann, Pastor Daniel Meyer do Santos, Airton Corrêa Schuch